

# Rheingau Echo

Die besten Seiten  
unserer Region seit 1970

**Tipp geben - z.B. € 2000,- Provision erhalten!**  
(bei erfolgreichem Verkauf durch Knös Immobilien, erhalten Sie 10 % der eingegangenen Nettoprovision)  
Sie kennen jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
Diskretion selbstverständlich!

**Knös Immobilien** Tel. 06123-975097  
www.knös-immobilien.de

47. Jahrgang / Nr. 11

Donnerstag, 16. März 2017

D 5246 | 1,85 Euro

**TAXI**

RHEINGAU

Zentrale

Eltville

Tel.: 06123 **999 777**

Oestrich-Winkel

Tel.: 06723 **999 456**

Geisenheim/Rüdesheim

Tel.: 06722 **3000**

## Auch Udo Lindenberg kam zur Rheingau-Messe

25 Aussteller zeigten mit Gewerbeschau im Bürgerzentrum, was die Region leisten kann

**Oestrich.** (sf) – „Dieses Herz aus Schiefer hat mir ein Dachdecker hier auf der Leistungsschau geschenkt. Er hat die Herzen selbst gemacht und verschenkt sie für einen guten Zweck“, Udo Lindenberg war hellauf begeistert über das Geschenk von einem der 25 Aussteller der Rheingau-Messe am Wochenende. Auf der Bühne im Bürgerzentrum zeigte der Star mit Hut und Sonnenbrille das Schieferherz dem Publikum und sang anschließend ein Lied mit schrägem Rheingauer Dialekt. Denn natürlich verbarg sich hinter dem Stargast niemand anderes als Comedian Gerd Brömser, der mit seiner knapp 90-minütigen Show zu

den Höhepunkten des Rahmenprogramms gehörte. Über 100 Gäste waren in den Sitzungssaal gekommen, der in ein kleines Restaurant umgewandelt worden war, und lachten sich schlapp über die Ausführungen von Brömser über den Unterschied von Wokpfannen, Boxspringbetten oder Wasserbetten. „Gude Gerd“ machte mit seinen Ausführungen zum Handwerk vor der Haustür dann auch richtig Lust auf einen anschließenden Bummel über die Leistungsschau.

Die Rheingau-Messe zeigte, dass die Region Rheingau lebens- und liebenswert ist und die Dienstleister sich dafür stark machen, dass dies so

bleibt. 25 Aussteller nahmen an der dritten Ausstellung im Bürgerzentrum teil. Eröffnet wurde die Schau von Klaus Radermacher, erster Vorsitzender des Handwerker- und Gewerbevereins, im Rahmen eines Empfangs mit zahlreichen Gästen, darunter Bürgermeister Michael Heil, Bundestagsabgeordneter Klaus Peter Willsch, Landtagsabgeordnete Petra Müller Klepper, Kreisbeigeordneter Hans Joachim Pirschle und die Mandatsträger der Stadt. Sie alle waren beeindruckt von der Leistungsschau der Oestrich-Winkeler Gewerbetreibenden.

Fortsetzung auf Seite 2

## Afrika-Abend des Lions Club Rheingau



**Rüdesheim.** (hhs) — Einen denkwürdigen Abend erlebten 142 Gäste des Lions Club Rheingau. Dabei fuhren die Gefühle Achterbahn – von tiefer Betroffenheit und respektvoller Anerkennung für das Engagement einer jun-

gen Kenianerin über ein niveauvolles Unterhaltungsprogramm bis hin zu kulinarischen Genüssen boten die Lions im „mein bahnhof“ ein Programm, das in seiner Vielfalt nur schwer zu über treffen sein dürfte.

Auch mit dem Reinerlös des Abends setzten die Lions ein Zeichen: Nach einem ersten Kassensturz liegt die zu übergebende Spende schon über 10.000 Euro.

Seite 4

**Haushaltsgeräte-Markt**

THOMAS

**GRAMMEL**

Ihr Fachhändler im Rheingau

Waschmaschine **Miele**

WDB 030 WPS -

- Beladung 1-7 kg
- Edelstahl-Laugenbehälter
- 24 Std. Startvorbereitung
- 7 Segmentanzeige
- 10 Waschprogramme
- 1400 Schleudertouren
- Waterproof Metal
- 85,0x59,5x63,6 cm (HxBxT)
- Säulenfähig



**A**  
+++

Baugleiche Maschine jedoch mit 8 kg Beladung  
nur € **999,-**

€ **899,-**

Kiedricher Straße 39  
65343 Eltville · Tel. 06123 - 4502

**Mills Immobilien**

Für Verkäufer ist unser Service auch weiterhin kostenfrei!

Telefon (06123) 7053-0  
mills@mills-immobilien.de



**Wetter**  
Seite 14

**Jubiläen**  
Seite 23

9 771860 313005

**Vegane Sterneküche Seite 8 + + + Große Kunst auf dünnen Schalen Seite 18**

# Gut gebrüllt, Löwe! / Afrika-Abend des Lions Club Rheingau

## Emotionale Benefizveranstaltung für kenianisches Waisenhaus / Lions International feiert 100-jähriges Bestehen

**Rüdesheim. (hhs) — Einen denkwürdigen Abend erlebten 142 Gäste des Lions Club Rheingau. Dabei fuhren die Gefühle Achterbahn – von tiefer Betroffenheit und respektvoller Anerkennung für das Engagement einer jungen Kenianerin über ein niveauvolles Unterhaltungsprogramm bis hin zu kulinarischen Genüssen boten die Lions im „mein bahnhof“ ein Programm, das in seiner Vielfalt nur schwer zu übertreffen sein dürfte.**

Auch mit dem Reinerlös des Abends setzten die Lions ein Zeichen: Nach einem ersten Kassensturz liegt die zu übergebende Spende schon über 10.000 Euro. Christine Meuer vom Organisationsteam äußerte sich „völlig überwältigt von dem Ergebnis“. Sie erwartet sogar, dass die Spendensumme auf 11.000 Euro steigt. „Es gehen täglich weitere Spenden auf dem Konto der Lions ein“.

In dieser Summe nicht enthalten ist eine weitere „Sach“-Spende: Zukünftig wird neben der Kuh „Rüdesheim“ und ihrem Kalb „Rheingau“, eine weitere Milchkuh in Kenia grasen und die Waisenkinder mit Milch versorgen. Als Dank an den Spender wird sie den Namen „Hotel Trapp“ tragen. Der Benefizabend für das kenianische Waisenhaus wurde möglich durch hohen persönlichen Einsatz einiger Mitglieder des Lions Club Rheingau und ihr dichtes Netzwerk. So gelang es, viele Sponsoren für den guten Zweck zu gewinnen. So wurden Weine und Speisen aus Afrika zu einem kreativen Menü zusammengeführt, das die Kenianerin Bernadine Angalusha und der Rheingauer Spitzenkoch mit bretonischen Wurzeln Sébastien Loison mit Unterstützung zahlreicher Helfer kreiert hatten. Der weltweit begehrte Blumen-Designer Stefan Grob hatte „mein Bahnhof“ ein stimmungsvolles Ambiente verpasst, Stefan Dries vom gleichnamigen Backhaus Brot in Geweihform gebacken. Er habe sich, so der gebürtige Rüdesheimer Stefan Grob gefühlt, als wenn „man mit ein paar guten Kumpels eine Party organisiert“. Einer dieser „Kumpels“ ist die zweite treibende Kraft des Benefizabends: Vera Jung drückte mit Grob schon seit der Grundschule die Schulbank.

Selbst die Sängerin Menoosha Sungi und ihr Begleitmusiker John Paul am Keyboard spielten umsonst – ging es doch an diesem Abend doch um ihren Heimatkontinent. Da war Vicente Noguera schon fast ein Exot: Der Spanier erwies sich als ebenso charmanter Plauderer wie versierter Zauberer, der mit seinen Tricks ein staunendes und ungläubig Kopf schüttelndes Publikum zurückließ; der in Lorch ansässige Zauberkünstler wurde zu einem weiteren Höhepunkt des Abends.

### 100 Jahre Lions

Der Benefizabend war Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen von „Lions International“. Die Vereinigung sei „kein Club Zigarren rauchender Männer“, betonte Rheingau-Präsident Rainer Berthold. Vielmehr habe schon bei der Gründung im Jahr 1917 das soziale Enga-

gement im Mittelpunkt gestanden.

Der Lions Club Rheingau wurde 1961 gegründet. Er hat aktuell rund 40 Mitglieder. Satzungsgemäß dürfen zwar nur Männer Mitglieder werden, doch auch viele Partnerinnen nehmen höchst engagiert am Vereinsleben teil.

Die Rheingau Lions unterstützen in der Vergangenheit schon viele Pro-

jekte im Ausland, so in Kambodscha, Namibia und Kenia. Der Schwerpunkt der letzten Jahre lag aber im Rheingau selbst, wo z.B. Sprachförderungsprojekte für Flüchtlinge mitfinanziert wurden, Kinder der Leopold Bausinger-Schule Geisenheim ebenso Zuwendungen erhielten wie die Bewohner des Alten- und Pflegeheims Fransecky-Stift in Eltville. Auch das „Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus e.V.“ konnte sich über regelmäßige Spenden freuen.

### Waisenhaus

Der komplette Erlös der jüngsten Veranstaltung wird an ein Waisenhaus im kenianischen Kakamega gespendet. Aus diesem Dorf kommt Bernadine Angalusha. Sie war in Kenia Lehrerin, lebt mittlerweile aber seit fast 20 Jahren in Deutschland, wo sie als Postzustellerin sicher nicht zu den Großverdienern zählt. Gleichwohl ist es ihr unter Einbringung ihrer gesamten Freizeit mit schier unglaublicher Energie gelungen, in ihrem Heimatdorf ein Waisenhaus aufzubauen. Sie hat dazu gemeinsam mit Unterstützern in Franken den Verein „In our own quiet way“ gegründet, der als gemeinnützig anerkannt ist.

Der Verein kann mittlerweile viele Erfolge vorweisen. Bislang konnten in Angalushas Heimatort Kakamega ein Waisenhaus, ein Ausbildungshaus sowie ein Haus, in dem mit dem HIVirus infizierte Frauen Zuflucht finden können, gebaut werden. Des Weiteren wurde eine funktionierende Solaranlage installiert.

In dem Ausbildungshaus können die Jugendlichen, die im Waisenhaus leben, eine Ausbildung absolvieren und somit später, wenn sie das Waisenhaus verlassen, auf eigenen Füßen stehen. Bernadine Angalusha erzählte, dass auch täglich hungrende Kinder ins Waisenhaus kommen, um mit den Schülerinnen und Schülern zu essen.

Den Erwachsenen kommen Sachspenden zugute. Der Verein stellt beispielsweise einer örtlichen Kooperative von Näherinnen Nähmaschinen zur Verfügung. Bernadine Angalusha: „Damit helfen wir gleich doppelt, denn dort werden auch die Schuluniformen genäht, die die Kinder in unserem Waisenhaus brauchen, damit sie überhaupt zur Schule gehen dürfen“.

### PAUL und Christine

Bernadine Angalusha erwirtschaftet das Geld, das sie zur Finanzierung des Waisenhauses braucht, indem sie für andere Menschen kocht. Mit ihrem Engagement war sie bereits Hauptdarstellerin in einem Fernseh-Werbespot, der auch in Rüdesheim eingespielt wurde – und der die Zuschauer tief betroffen machte. Als einziges von fünf Geschwistern hat Bernadine, die ihren Vater im Alter von drei Jahren verlor, ihre Kindheit



„Ohne unsere Damen wären wir nichts“. Bernhard Jung und Bernadine Angalusha dankten den treibenden Kräften des Abends Christine Meuer und Vera Jung.



Authentisch: Die musikalische Gestaltung lag bei Sängerin Menoosha Sungi und John Paul am Keyboard.



**Bernhard Jung nach seinem Gespräch mit Bernadine Angalusha über ihre Projekte ans Publikum gewandt: „Ich glaube, Ihr könnt jetzt verstehen, warum wir so begeistert waren von dem, was Bernadine macht“.**



**Tricks mit Bananen: Zauberer Vicente Noguera (rechts) und sein „Assistent“ Uwe Bartels, der sich mit seiner Firma Global Foods Trading auch als Sponsor engagiert hatte.**

überlebt. Mit ihrem Einsatz für die Waisenkinder in ihrem Heimatdorf will sie deren Schicksal leichter machen.

Die Rüdeshheimerin Christine Meuer lernte Bernadine Angalusha eher zufällig kennen und war begeistert von deren Projekt, das sie den Rheingau Lions als „absolut unterstützungswürdig“ ans Herz legte. Weil Angalushas Ziele der Sicherstellung von Bildung exakt zu den Grundprinzipien von Lions International passt, rannte Meuer bei den Rheingau Lions offene Türen ein. Gemeinsam mit Vera Jung und der tätigen Mithilfe vieler weiterer Lionsmitglieder und deren Partnerinnen organisierte sie den Afrika-Abend.

Schon im Vorfeld hatte der Lions Club Rheingau im November letzten Jahren einen Wasserfilter in Rucksackform gespendet, der PAUL genannt wird. PAUL steht für Portable Aqua Unit for Lifesaving. Er liefert sauberes Trinkwasser und verhindert, dass sich die Bewohner des Waisenhauses mit Typhus oder anderen Krankheiten infizieren.

**Spenden und Speisen**

Für den Benefizabend hatten die Rheingau Lions die Tickets für 65 Euro angeboten – ein Betrag, der angesichts des Angebots eher ein Schnäppchen war. Zum Menü gab es südafrikanische Weine, u.a. aus dem Stellenbosch-Ableger des Johannisberger Weinguts Trezn eine sensationelle rote Cuvée und einen Sauvignon blanc. Ein weiterer Südafrika-Winzer mit Rheingauer Wurzeln ist Paul Barth, der in Stellenbosch mit dem Howzit aus 100 Prozent Shiraz-Trauben einen roten Kracher produziert, der ebenfalls Teil des Menüs war. Die guten Verbindungen nach Südafrika machten es möglich, mit einem Chenin blanc aus den Weingut Simonsig einen weiteren gesponserten Wein zu präsentieren. Aus dem gleichen Weingut kam auch der Sekt „Kaapse Vonkel Sparkling Brut“, den es zur Begrüßung gab.

Den beeindruckenden Weinen standen die Vorspeisen in nichts nach: So gab es u.a. Sesam-Springbock mit Koriander-Karottensalat, Straußenspieße mit Linsen-Curry-Salat oder

ein Bohnen-Erdnuss-Karottensuppen.

Alleine die Vorspeisen hätten gereicht, um den Abend mit gut gefülltem Magen zu erleben. Doch das Team um Sébastien Loison und Bernadine Angalusha hat mit seinen Helfern auch als Hauptgericht noch weitere höchstinteressante Gerichte vorbereitet: Seebarsch in Ingwer-Backteig, Mombasa-Chicken oder Kudu-Gulasch waren nur die wichtigsten

„main dishes“, an denen sich die Lions-Gäste gütlich taten.

Man habe den Eintrittspreis trotz des hochwertigen Angebots niedrig gehalten, erläuterte der Rüdeshheimer Bernhard Jung, der die Moderation des Abends übernommen hatte. Man hoffe, dass sich die Gäste dafür umso freigebiger bei zusätzlichen Spenden zeigen würden – eine Einschätzung, die sich mehr als richtig erweisen sollte.

**Beim Rheingauer Kunstverein**

**„Schätze aus dem Louvre“**

Französische Archäologie im Orient  
Lichtbildvortrag von Dr. Winfried Rathke

**Freitag, 17. März, um 19.30 Uhr**

Hochschule, Geisenheim

**Eintritt frei, Gäste willkommen**



**Schmackhafte afrikanische Spezialitäten gab es zum Hauptgang.**

**PFLANZZEIT**

- Große Auswahl an Frühjahrsblühern und Koniferen
- Schnittblumen, Gestecke und Trauerfloristik

**Öffnungszeiten:**

Mo.-Fr.: 9:00 bis 17:00 Uhr  
Mi.: Nachmittag geschlossen  
Sa.: 9:00 bis 13:00 Uhr



**GÄRTNEREI LÖSCHNER**

Gärtnerei am Friedhof  
65385 Rüdeshheim am Rhein  
Telefon 06722/1301

**Rheingau Echo im Abonnement: 22,10 EUR im Quartal!**